

Vorlage-Nr. 14/1353

öffentlich

Datum: 12.08.2016
Dienststelle: LVR-HPH-Netz Ost
Bearbeitung: Frau Blumenkemper

Ausschuss für den LVR- 02.09.2016 Beschluss
Verbund Heilpädagogischer
Hilfen

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2015 des LVR-HPH-Netzes Ost

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen nimmt den Jahresabschluss 2015 des LVR-HPH-Netzes Ost nach § 26 Absatz 1 EigVO entsprechend der Vorlage 14/1353 zur Kenntnis.
2. Der Betriebsleitung des LVR-HPH-Netzes Ost wird gemäß § 12 Abs. 3 Ziffer 16 der Betriebsatzung Entlastung erteilt.
3. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 3.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2015 des LVR-HPH-Netzes Ost fest.
 - 3.2. Mit dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -795.093,74 EUR sowie dem Gewinnvortrag von 3.171,30 EUR zuzüglich einer Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 800.000,00 EUR wird ein Betrag von 1.085,09 EUR in die Pensionsrücklage nach EFOG eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn 2015 in Höhe von 6.992,47 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für die Betriebsleitung

Klein
Kaufmännischer Direktor

Zusammenfassung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 795.093,74 € ab. Nach Auflösung und Bildung von Rücklagen – im Wesentlichen für notwendige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen - verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 6.992,47 €.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1353:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des LVR-HPH-Netzes Ost ist als Anlage beigefügt.

Für die Betriebsleitung

K l e i n
Kaufmännischer Direktor

Jahresabschluss

2015

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagennachweis
Anhang zum Jahresabschluss 2015

Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3
Anlage 4

Bilanz zum 31. Dezember 2015

A k t i v a	2015 EUR	2014 EUR	P a s s i v a	2015 EUR	2014 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-- 17.125,47	-- 0,00	1. Festgesetztes Kapital	5.151.222,53	5.151.222,53
II. Sachanlagen			2. Gewinnrücklagen	1.426.576,77	2.225.491,68
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	20.708.480,17	21.210.819,44	3. Bilanzgewinn	<u>6.992,47</u>	<u>3.171,30</u>
2. Außenanlagen	23.732,34	17.663,41		<u>6.584.791,77</u>	<u>7.379.885,51</u>
3. technische Anlagen	31.389,16	33.356,58	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
4. Einrichtungen und Ausstattungen	458.030,11	482.425,40	1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	15.211.914,58	15.665.827,94
5. Fahrzeuge	292.855,16	219.584,50	2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>291.954,70</u>	<u>305.125,59</u>
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		<u>15.503.869,28</u>	<u>15.970.953,53</u>
	<u>21.514.486,94</u>	<u>21.963.849,33</u>	C. Rückstellungen		
	<u>21.531.612,41</u>	<u>21.963.849,33</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.112.263,00	3.207.715,00
B. Umlaufvermögen			2. sonstige Rückstellungen	<u>5.585.890,36</u>	<u>5.922.923,40</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>8.698.153,36</u>	<u>9.130.638,40</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.223.714,92	4.154.511,76	D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.251,38	300.483,11
2. Forderungen gegen den Träger der Einrichtung und andere Einrichtungen des Trägers	6.208.336,11	7.708.959,82	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 195.251,38 (Vorjahr EUR 300.483,11)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			2. Verbindlichkeiten aus öffentl. Fördermitteln für Investitionen	1.667,90	2.684,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	98.994,34	61.118,72	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.667,90 (Vorjahr EUR 2.684,55)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers	1.016.314,24	1.072.413,91
	<u>10.531.045,37</u>	<u>11.924.590,30</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.016.314,24 (Vorjahr EUR 1.072.413,91)		
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-- 79.873,46	-- 68.530,62	4. sonstige Verbindlichkeiten	145.964,04	102.619,13
	<u>10.610.918,83</u>	<u>11.993.120,92</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 145.964,04 (Vorjahr EUR 102.619,13)	<u>1.359.197,56</u>	<u>1.478.200,70</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.480,73</u>	<u>4.682,89</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>1.975,00</u>
	<u>32.146.011,97</u>	<u>33.961.653,14</u>		<u>32.146.011,97</u>	<u>33.961.653,14</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	33.311.918,48	32.207.859,50
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.999.141,87</u>	<u>2.051.165,08</u>
	<u>35.311.060,35</u>	<u>34.259.024,58</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	21.843.452,72	20.965.370,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.227.132,21	6.340.827,51
- davon für Altersversorgung EUR 2.008.321,80 (Vorjahr EUR 2.033.129,34)		
4. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	756.265,67	736.767,61
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	662.832,18	553.802,22
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	<u>1.578.703,04</u>	<u>1.411.669,97</u>
	<u>2.997.800,89</u>	<u>2.702.239,80</u>
5. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	611.509,42	582.961,36
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	294.424,95	295.926,79
7. Mieten, Pachten, Leasing	<u>1.873.147,42</u>	<u>1.816.960,18</u>
	<u>2.779.081,79</u>	<u>2.695.848,33</u>
Zwischenergebnis	<u>1.463.592,74</u>	<u>1.554.738,54</u>
8. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionten	1.295.621,84	1.285.888,80
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen	<u>760.819,71</u>	<u>843.081,83</u>
	<u>2.056.441,55</u>	<u>2.128.970,63</u>
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.295.621,84	1.285.888,80
11. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	785.777,74	783.644,90
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	850.825,35	776.692,05
13. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>1.271.013,91</u>	<u>1.210.278,90</u>
	<u>4.203.238,84</u>	<u>4.056.504,65</u>
Zwischenergebnis	<u>-683.204,55</u>	<u>-372.795,48</u>
14. Zinsen und ähnliche Erträge	11.455,97	240,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.170,16 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus Abzinsung EUR 3.277,26 (Vorjahr EUR 240,00)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123.345,16	206.051,16
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus Aufzinsung EUR 123.345,16 (Vorjahr EUR 206.051,16)		
	<u>-111.889,19</u>	<u>-205.811,16</u>
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-795.093,74</u>	<u>-578.606,64</u>
21. Gewinnvortrag	3.171,30	63.983,27
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen	800.000,00	520.000,00
23. Einstellung in Gewinnrücklagen	<u>1.085,09</u>	<u>2.205,33</u>
24. Bilanzgewinn	<u>6.992,47</u>	<u>3.171,30</u>

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2015 EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2015	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2015	Anfangsbestand zum 01.01.2015	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
B. I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	5.000,00	18.985,24			23.985,24	5.000,00	1.859,77			6.859,77	17.125,47
B.II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	30.370.443,71				30.370.443,71	9.159.624,27	502.339,27			9.661.963,54	20.708.480,17
2. Außenanlagen	40.486,87	7.662,79			48.149,66	22.823,46	1.593,86			24.417,32	23.732,34
3. technische Anlagen	47.030,10				47.030,10	13.673,52	1.967,42			15.640,94	31.389,16
4. Einrichtungen und Ausstattungen	3.259.560,92	187.346,69		568.588,01	2.878.319,60	2.777.135,52	211.014,36		567.860,39	2.420.289,49	458.030,11
5. Fahrzeuge	725.516,69	140.273,72		16.082,34	849.708,07	505.932,19	67.003,06		16.082,34	556.852,91	292.855,16
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00
	34.443.038,29	335.283,20	0,00	584.670,35	34.193.651,14	12.479.188,96	783.917,97	0,00	583.942,73	12.679.164,20	21.514.486,94
	34.448.038,29	354.268,44	0,00	584.670,35	34.217.636,38	12.484.188,96	785.777,74	0,00	583.942,73	12.686.023,97	21.531.612,41

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

I. Vorbemerkungen

Nach den Bestimmungen der Betriebssatzung werden die LVR-HPH-Netze wirtschaftlich und organisatorisch als eigenständige Einrichtungen wie Eigenbetriebe geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 242 ff. und § 264 ff. HGB), der Eigenbetriebsverordnung (§§ 19, 21-25 EigVO NRW) und den ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindegewirtschaftsrechts NRW nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagennachweis wurden darüber hinaus in Anlehnung an die Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert.

Soweit die Zahlungsabwicklung der Betriebe betroffen ist, gelten satzungsgemäß und aufgrund der internen „Dienstanweisung für das Finanz- und Rechnungswesen der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland“ in Übereinstimmung mit § 27 Abs. 1 EigVO NRW sinngemäß die Vorschriften der GemHVO NRW.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen (§ 116 GO NRW).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gemäß Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) wird die Buchführung satzungsgemäß i. S. v. § 19 Abs. 1 EigVO NRW nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung geführt.

Nach § 21 EigVO NRW ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs finden gemäß § 21 EigVO NRW sinngemäß Anwendung.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten (zzgl. Anschaffungsnebenkosten, abzgl. Skonti), vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen), bewertet. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Zur grundsätzlichen Bewertung der Grundstücke und Gebäude wird auf den Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 verwiesen.

Vermögensgegenstände bis EUR 1.000,00 (ohne USt) wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, bilanziert.

Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen des LVR (Einrichtungsträger/Kostenträger) wird wegen der Klarheit der Darstellung auf eine Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten verzichtet. Forderungen an den LVR als Kostenträger sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird entsprechend § 268 Abs. 1 HGB in Abweichung zu § 22 Abs. 1 S. 1 EigVO NRW unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Im Festgesetzten Kapital ist der vom Träger übertragene Grund und Boden ausgewiesen. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte zum 01.01.2006 zu Anschaffungskosten oder vorsichtig ermittelten Verkehrswerten. Die Ermittlung der Verkehrswerte wurde von der Kämmerei des LVR in Zusammenarbeit mit dem Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des LVR sowie dem damaligen Amt 85 vorgenommen.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 3.171,30 vor Verrechnung mit übrigen Verwendungen.

Der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens enthält die Restbuchwerte der geförderten Anlagegegenstände.

Aufgrund der für die LVR-HPH-Netze bzgl. der Pensionslasten geforderten Sonderregelung nach § 22 Abs. 3 EigVO NRW erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gem. den Vorschriften der GemHVO NRW. Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im LVR-HPH-Netz erfolgt im Teilwertverfahren mit dem Barwert gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG mit Datum vom 03.03.2016 testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 5 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 23,26 % der Pensionsverpflichtung. Die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB grundsätzlich mögliche Nicht-Bilanzierung für vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen ist gem. § 36 GemHVO NRW seit dem Jahr 2012 nicht mehr zulässig. Im Jahresabschluss

zum 31.12.2015 sind sämtliche Pensionsverpflichtungen vollumfänglich enthalten. Nach dem 31.12.1986 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften bestehen nicht.

Bei den LVR-HPH-Netzen bestehen über die Rheinische Versorgungskasse, Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 18.732.030,94. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

- 2015 4,25 % Umlage +3,50 % Sanierungsgeld
- 2016 4,25 % Umlage +3,50 % Sanierungsgeld

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden unter Zugrundelegung des i.S. der Rückstellungsverordnung von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes, ihrer Restlaufzeit entsprechend abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkostenrückstellungen (TEUR 3.976,2) für Altersteilzeit, tarifliche Verpflichtungen und sonstige Personalkosten. Außerdem sind weitere Aufwandsrückstellungen (TEUR 1.043,1) enthalten. Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst. Zum 31.12.2015 beträgt der Wert dieser Rückstellung TEUR 566,5.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Diskontierung erfolgte je Altersteilzeitfall einzeln mit dem entsprechenden, restlaufzeitindividuellen Zinssatz, der den i. S. v. § 253 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen entnommen wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers enthalten die Abführung der vereinnahmten mittel- und langfristigen Investitionskostenanteile und Zinsanteile sowie andere Erstattungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die Eigengelder der Bewohner sowie geleistete Entgeltvorauszahlungen.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
1. aus Lieferungen und Leistungen	195.251,38	0,00	0,00
2. aus öffentl. Fördermitteln für Investitionen	1.667,90	0,00	0,00
3. gegenüber dem Träger der Einrichtung	1.016.314,24	0,00	0,00
4. sonstige	145.964,04	0,00	0,00
Gesamt	1.359.197,56	0,00	0,00

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Folgejahr in Höhe von rd. TEUR 1.880,0. Im Wesentlichen betreffen diese Verpflichtungen langfristige Mietverträge für Betriebsgebäude und Leasingbeträge für Fahrzeuge.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis (Anlage 3) zu entnehmen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 3.277,26 enthalten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 123.345,16.

V. Sonstige Angaben

Das LVR-HPH-Netz Ost beschäftigte 2015 im Jahresdurchschnitt 1 (Vj. 1) Beamtin, 629 (Vj. 627) Beschäftigte sowie 10,25 (Vj. 10,75) Berufs- und Vorpraktikanten.

Der Betriebsleitung gehörten im Berichtsjahr an:

Gerald Schueler
Norbert Klein

Fachlicher Direktor
Kaufmännischer Direktor

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen EUR 241.980,12 (Vj. EUR 205.789,93). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Betriebsleitung	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge*	Insgesamt
Gerald Schueler (Fachlicher Direktor)	105.059,96		2.892,55	107.952,51
Norbert Klein (Kaufm. Direktor)	100.622,72	27.134,17	6.270,72	134.027,61
Betriebsleitung gesamt	205.682,68	27.134,17	9.163,27	241.980,12

* erfolgsunabhängige Vergütung

Für das abgeschlossene Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 22.500,00 angefallen. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	21.850,00
sonstige Bestätigungsleistungen	650,00
Steuerberatung	0,00
sonstige Beratungskosten	0,00
	22.500,00

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen zu marktüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

Die Betriebsleitung schlägt als Ergebnisverwendung vor, zur Deckung des im Wirtschaftsjahr 2015 ausgewiesenen Jahresfehlbetrages und aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 3.171,30 einen Betrag von EUR 800.000,00 aus der Betriebsmittelrücklage (vorbehaltenlich der Zustimmung der Landschaftsversammlung) zu entnehmen und einen Betrag in Höhe von EUR 1.085,09 entsprechend der Wertentwicklung des EFOG-Fonds in die Gewinnrücklage einzustellen.

Dem Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Die Ausschussmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 7.805,34 (Vj. EUR 7.387,17). Der Anteil für das LVR-HPH-Netz Ost beträgt in 2015 EUR 2.601,78 (Vj. EUR 2.462,39). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gemäß Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Mitglieder

CDU

Ensmann, Bernhard *
(Rentner)
Giebels, Harald
(Rechtsanwalt und Notarvertreter)
Hohl, Peter
(Lehrer a. D.)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Fenninger, Georg
(Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt)
Kersten, Gertrud
(Lehrerin)

Kromer-von Baerle, Wolfgang *
(Angestellter)
Leonards-Schippers, Dr. Christiane
(Notariatsangestellte)
Müller, Michael
(Schausteller)
Nabbefeld, Michael
(Krankenkassenbetriebswirt)
Rohde, Klaus (Vorsitzender)
(Sonderschulrektor a. D.)
Wörmann, Josef
(Geschäftsführer)

SPD

Arndt, Denis *
(Stadtinspektor)
Joebges, Heinz
(Polizeibeamter)
Kaiser, Manfred
(Schlosser/Rentner)
Nüse, Theodor
(Schlosser/Rentner)
Recki, Gerda
(Rentnerin)
Servos, Gertrud
(Dipl. Psychologin)
Wucherpennig, Brigitte
(Rentnerin)

GRÜNE

Janicki, Doris *
(Lehrerin)
Kresse, Martin (stellv. Vorsitzender)
(Dipl. Sozialwissenschaftler)
Tuschen, Johannes-Jürgen
(Grafiker/Typograf)

FDP

Feiter, Stefan *
(Verwaltungsfachwirt)
Haupt, Stephan
(Bautechniker)

Krebs, Bernd
(Rentner)
Meies, Fritz
(Hauptschulrektor a. D.)
Naumann, Jochen
(Rentner)
Pütz, Susanne
(Krankenschwester)
Schavier, Karl
(Dipl. Wirt.-Ing.)
Tondorf, Bernd
(Sonderschulrektor i. R.)

SPD

Berten, Monika
(Kinderkrankenschwester)
Böll, Thomas *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Daun, Dorothee
(Richterin i. R.)
Esser, Werner; (bis 11.12.2015)
(Rechtsanwalt)
Kox, Peter; (ab 11.12.2015)
(Referent)
Franz, Michael
(techn. Angestellter)
Schultes, Monika
(Vorruehständlerin)
Schulz, Margret
(Hausfrau)
Wietelmann, Margarete
(Verwaltungsbeamtin)

GRÜNE

Johlke, Gisela *
(Dipl. Sozialpädagogin/Rentnerin)
Peters, Anna
(Fachlehrerin)
Scholz, Tobias *; (ab 26.01.2015)
(Diplompädagoge)

FDP

Grün, Rainer
(Sicherheitsfachkraft)
Pabst, Petra
(Seminarleiterin/Moderatorin)

Strack-Zimmermann, Dr. Marie-Agnes
(Verlagsrepräsentantin)

Die Linke.

Ammann-Hilberath, Martina
(Sekretärin)

Die Linke.

Detjen, Ulrike
(Geschäftsführerin)
Jacob, Tobias *
(Rentner)

Freie Wähler/Piraten

Dipl. Ing. Hagenbruch, Detlef *
(Unternehmer - Consultant)

Freie Wähler/Deine Freunde

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)
Dzur, Waltraud *
(IT-Systemkauffrau)

* = Sachkundige/-r Bürger/-in

Langenfeld, 31.03.2016

Die Betriebsleitung

Gerald Schueler
Fachlicher Direktor

Norbert Klein
Kaufmännischer Direktor

